



Ein fast verregneter Sonntag im Juli

Heilig Blut und Dreieinigkeit feiern erstmals ein ökumenisches Sommerfest

Petrus macht es spannend und lässt bis zuletzt offen, was er von der Ökumene hält. Drei Wetter Apps versprechen Unterschiedliches: Von Dauerregen bis Sonnenschein ist alles möglich. Sieht es am Samstag für die Aufbautruppe noch so aus, als könne der große Regen vorüberziehen, so hat der Himmel am Sonntag in der Früh alle Schleusen geöffnet. Keiner der Helfer will mehr mit einer Wetterbesserung rechnen. So werden all die Biertische und Bänke, die keinen Platz mehr im Zelt auf dem Vorplatz vor der Dreieinigkeitskirche gefunden haben, im Pfarrsaal aufgestellt.



Trocken im Pfarrsaal von Dreieinigkeit

Doch dann ein himmlisches Einsehen. Mit dem Beginn des ökumenischen Pfarrgottesdienstes am 2. Juli in Heilig Blut lässt der Regen nach. Beim anschließenden Pfarrfest nieselt es zwar hier und da ein wenig, aber es zeigt sich – wenn auch nur kurz – die Sonne.

Heilig Blut ist brechend voll, an die 600 Bogenhauser sind um 10 Uhr 30 zum

Gottesdienst gekommen. Anschließend ziehen sie gemeinsam hinüber in die Wehrlestraße, wo am Vorplatz von Dreieinigkeit bereits ein großes Zelt die Besucher erwartet. Im Laufe des Tages kommen dann immer neue Gäste, um bei Musik zusammensitzen, Verwandte, Bekannte und Freunde zu treffen.



Gute Laune auf dem Fest!

Die beiden Grillstationen sind schwer belagert: 300 Stück Halsgrat vom Schwein, 200 Rostbratwürste, fünf Kilo Schweinswürstl, 20 Paar Wiener, 13 Kilo Leberkäs werden ausgegeben, dazu Brezen und Semmeln, Salatteller, Sauerkraut und Kartoffelsalat – das meiste davon hat äußerst großzügig Familie Käfer gestiftet, die beiden Gemeinden verbunden ist. 100 Liter Bier, Radler, 200 Liter Wasser, Schorle und Limo finden durstige Abnehmer. Über 30 Kuchen, Kaffee und Eiskaffee runden das Sonntagsmahl ab.



Ein großer Salatteller

Es ist aber auch das Rahmenprogramm, das dieses Sommerfest zu einem ganz besonderen Ereignis macht: Hier muss vor allem der Kindergarten der Dreieinigkeitskirche und der Einsatz dessen Leiterin, Andrea Böhm, erwähnt werden: Die Kinder haben die Tischdekoration gebastelt – kleine Boote aus buntem Papier, die Fahnen mit den Logos der beiden Kirchen zeigen, was bei mehr als vierzig Tischen viel Aufwand bedeutet. Zusätzlich sind die Zeltwände mit aus Tonpapier ausgeschnittenen Fischlein dekoriert. Ein von den Kindern vorbereitetes kurzes Konzert, das sie auf den Kirchenstufen darbieten, wird meist fotografiert.



Kirchenmusikdirektor Ziethe mit Kinderchor

Die Eltern haben eine großartige Tombola mit mehr als 600 tollen Preisen vom USB Stick bis hin zu einem Cutaway organisiert, deren Erlös zur Renovierung der Treppe vor der Dreieinigkeitskirche beitragen soll.

Eine Bläsergruppe und die Musiker der Wastl Fandlerl Schule begleiten das Fest und sorgen für beschwingte Stunden.



Musiker der Wastl Fandlerl Schule

Anstelle der obligatorischen Hüpfburg gibt es diesmal eine Kettcar-Rennstrecke auf der Wehrlestraße, die für diesen Tag eigens abgesperrt wird. Und wann kann man sich schon mal ein legales Kettcar-Rennen mitten auf der Straße liefern? Rätselfreunde können sich bei einem Quiz versuchen: Entweder ihr Wissen über die Kirchenrat-Doerfler-Hütte testen oder beweisen, dass sie im Religionsunterricht gut aufgepasst haben und die Reformationsgeschichte noch parat haben. Als Preis winkt ein Hütten-Wochenende – den Termin bestimmt der Gewinner. Den Abschluss des Sommerfests bildet eine kurze Andacht in der Dreieinigkeitskirche.



Das gemeinsame Sommerfest unserer beiden Gemeinden ist von langer Hand vorbereitet worden, immer wieder haben sich die jeweiligen Festkomitees der beiden Kirchen getroffen, um ihre Erfahrungen mit den eigenen Pfarrfesten auszutauschen, Rahmen und Umfang und Programm abzusprechen und die Aufgaben zu verteilen. Das Format, das in diesen Sitzungen entwickelt worden ist, hat sich jetzt bewährt. Dreieinigkeit und Heilig Blut haben bewiesen, dass die Ökumene nicht nur machbar ist, sondern durchaus eine Bereicherung darstellen kann. Wenn ein jeder beisteuert, was er am besten kann, wenn jede Seite nicht auf ihren Traditionen beharrt, sondern sich auch auf andere Formate einlässt, dann kommt dabei ein gelungener Feiertag heraus, mit dem alle hoch zufrieden sind. Wir dürfen schon jetzt auf weitere gemeinsame Unternehmungen gespannt sein.

Lilli Fischer



Einige der Helferinnen und Helfer beim Sommerfest. Einen herzlichen Dank an alle!



Getränke, Eiskaffee, Küche, Kuchen, Grill ...